

## Bericht über Anna Margrit Annen

**unterwegs sein**  
gehen  
Wege suchen  
sich orientieren  
entdecken

**verweilen**  
an einem Ort sein  
Zeit haben  
sich zuwenden  
wahrnehmen

Anna Margrit Annen ist im Jahr 1951 in Baar geboren. Sie absolvierte das Lehrerseminar in Luzern. Anschliessend studierte sie an der Schule für Gestaltung in Luzern in der Abteilung der Freien Künste. Später folgte die Schule für Gestaltung in Basel in der Studienrichtung der audiovisuellen Gestaltung. Seit 1985 ist sie freischaffende Künstlerin. Sie beschäftigt sich mit Malerei, Zeichnungen, Installation und Video.



Besuch im Atelier von Anna Margrit Annen

Bereits im Kindergarten, sagte sie, war sie glücklich, wenn sie zeichnen und malen konnte. Sie wünschte sich damals schon, dies einmal beruflich machen zu können.

Um Kunst zu schaffen muss man aufgeweckt und wach für neue Ideen sein. Zu starkes Suchen verunmöglicht den Prozess. Nur mit offenen

Augen und einem offenen Herzen kann man die Umwelt einfangen, verarbeiten, reflektieren und künstlerisch umsetzen.

Besonders interessiert sie sich für das Unterwegssein und das Verweilen, sowie deren Beziehung zu einander. Die vielen Reisen und Atelieraufenthalte im Ausland prägen ihre Werke.

Der Raum an sich fasziniert sie. Dies zeigt sich in ihrem künstlerischen Schaffen sowie auch im physischen Raum in welchem sie sich bewegt. Auffallend dabei ist, dass Anna ihre Atelierplätze häufig wechselt. Neue Orte geben ihr neue Inspiration. „Der Raum beeinflusst das Schaffen“, meint sie.

In vielen künstlerischen Arbeiten taucht ein knalliges Rot auf, welches sie nach einem exakten Verhältnis mischen lässt. Speziell an der roten Farbe ist, dass es zugleich

eine Lock- wie auch eine Warnfarbe sein kann. Die leuchtende Farbe an sich, fasziniert sie und gefällt ihr.

Im Gespräch mit Anna war es offensichtlich wie sehr sie ihre Arbeit liebt. Sie findet ihre Arbeit sehr spannend und empfindet es als grosses Privileg ihrem Herzenswunsch nachgehen zu können.

Obwohl sie bereits viele Preise und Auszeichnungen gewonnen hat, reichte es finanziell nie, sich nur mit der Kunst über Wasser zu halten. Sie arbeitete an verschiedenen Schulen als Lehrerin und Dozentin.



Anna Margrit Annen, *ohne Titel*, 2018, Acryl auf Baumwolle, 168 x 180 cm,  
Courtesy of the artist

In ihren neuesten Werken schafft sie sich Orte, farbige Felder, die von einer lebendigen Ordnung geprägt sind. Diese bilden auch die Grundlage für ihre Werke an der Jahresausstellung 2018 im Kunstmuseum Luzern.